

Ursulinenschulen Werl – Gymnasium schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft

Mit Leistungsbewertungskonzept

Stand 2020



**Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan Erziehungswissenschaft**

**für die Sek II**

**Übersicht 2**

**0 Einleitung 3**

**1 Die Fachgruppe EW am Gymnasium der Ursulinenschulen Werl 3**

**2 Entscheidungen zum Unterricht 4**

**2.1 Übersicht über die Unterrichtsinhalte und Kompetenzvermittlung 4**

**2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe EF 7**

**2.1.2 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Qualifikationsphase 9**

**2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 20**

**2.3 Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek II 22**

**2.3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 22**

**2.3.2 Bewertung der Klausuren 22**

**2.3.3 Bewertung der sonstigen Mitarbeit 24**

**2.3.4 Bewertung in Zeiten von „Lernen auf Distanz“ 25**

**2.4 Lehr- und Lernmittel 25**

**2.5 Medienkompetenzrahmen NRW 26**

**2.6 Europa- Bezug 27**

**3 Qualitätssicherung und Evaluation 27**

**3.1 Qualitätssicherung 27**

**3.2 Evaluation des schulinternen Curriculums 28**

**0 Einleitung**

Die Ursulinenschulen Werl sind eine Bündelschule in katholischer Trägerschaft, die aus den beiden Schulformen Gymnasium und Realschule bestehen. Die Ursulinenrealschule und das Ursulinengymnasium sind in der Regel je dreizügig ohne gebundenen Ganztag mit erweiterten Bildungsangeboten und fakultativem Übermittagsbetreuungsangebot, an denen derzeit ca. 1200 Schülerinnen und Schüler von ca. 90 Lehrpersonen unterrichtet werden. Die Schulgebäude liegen im inneren Bereich der Wallfahrtsstadt Werl mit etwa 35000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Die Schule hat ein großes Einzugsgebiet und viele der Schülerinnen und Schüler pendeln als Fahrschüler aus den umgebenden Kommunen ein.

**1 Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am Ursulinengymnasium**

Der Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

**Einführungsphase:**

|  |  |
| --- | --- |
| Erziehungswissenschaft GK | 3-stündig |

**Qualifikationsphase:**

|  |  |
| --- | --- |
| Erziehungswissenschaft GK | 3-stündig |
| Erziehungswissenschaft LK | 5-stündig |

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufen II gelten die **Kernlehrpläne** Erziehungswissenschaft für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft wird in den betroffenen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden (Der Fachvorsitz wird alle zwei Jahre neu gewählt.) sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Erziehungswissenschaft lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Funktion/ Aufgabenbereich** | **Kontakt** |
| Sabrina Schulz | Fachvorsitzende | sschulz@ursulinenschulen-werl.de |
| Ann-Kathrin Busch |  | abusch@ursulinenschulen-werl.de |
| Christine Kögler |  | ckoegler@ursulinenschulen-werl.de |
| Caroline Rottler |  | crottler@ursulinenschulen-werl.de |
| Ulrike Wiggermann |  | uwiggermann@ursulinenschulen-werl.de |

**Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht**

Nach Absprache der Fachkonferenz kann den Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase 1 die Möglichkeit geboten werden, eine Montessori-Einrichtung zu besichtigen. Dieser Besuch soll keine Obligatorik, sondern eine freiwillige fakultative Ergänzung zum Unterricht darstellen. Der zeitliche Rahmen sollte dabei so gewählt werden, dass es im Anschluss an das Unterrichtsvorhaben III „Montessori-Pädagogik als Beispiel für ein reformpädagogisches Modell“ (GK und LK) stattfindet.

Die Facharbeit im Fach Erziehungswissenschaft kann den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, eine Theorie auf die pädagogische Praxis anzuwenden und diese zu evaluieren.

**2 Entscheidungen zum Unterricht**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Übersichtsraster wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsinhalte dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der teilweise ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

**2.1 Übersicht über die Unterrichtsinhalte und Kompetenzvermittlung**

Die in den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches beschriebene übergreifende fachliche Kompetenz wird ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden. Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie der Gegenstände andererseits transparent zu machen. In den Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der gleichzeitige Einsatz von Können und Wissen bei der Bewältigung von Anforderungssituationen eine zentrale Rolle spielt.

Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lern-Prozess Beteiligten zu verdeutlichen.

*Inhaltsfelder* systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht der gymnasialen Oberstufe verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

*Kompetenzerwartungen* führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse, die auf zwei Stufen bis zum Ende der Sekundarstufe II erreicht werden sollen. Kompetenzerwartungen:

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungen Situationen ausgerichtet,

- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,

- ermöglichen die Darstellung einer Progression vom Anfang bis zum Ende der Sekundarstufe II und zielen auf kumulatives, systematisch vernetztes Lernen,

- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Insgesamt ist der Unterricht in der Sekundarstufe II nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüber hinausgehende Kompetenzen zu erwerben.

Die für das Fach Erziehungswissenschaft bereits beschriebene *reflektierte pädagogische Kompetenz* wird durch eine Reihe spezieller und untereinander vernetzter Teilkompetenzen entwickelt, die in Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz unterschieden werden.

Kompetenzen sind nicht nur an die Kompetenzbereiche, sondern immer auch an fachliche Inhalte gebunden. Reflektierten pädagogische Kompetenz soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden sechs *Inhaltsfelder* entwickelt werden.

1. Inhaltsfeld: Bildungs- und Erziehungsprozesse
2. Inhaltsfeld: Lernen und Erziehung
3. Inhaltsfeld: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
4. Inhaltsfeld: Identität
5. Inhaltsfeld: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
6. Inhaltsfeld: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangstufe EF**

|  |
| --- |
| **GK EF**  |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema**: „Wissen, wovon man spricht“- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 14 Std.**Schwerpunktmäßig zu erwerbende** **(Teil-)Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
* evtl.: erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) → Simulation „gute Erziehung“
* erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
* bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

**Leistungsmessung[[1]](#footnote-2)** | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema**: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ - Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 10 Std.**Schwerpunktmäßig zu erwerbende** **(Teil-)Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
* beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema**: Erziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken - Erziehungsstile**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 14 Std.**Schwerpunktmäßig zu erwerbende** **(Teil-)Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
* beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
* ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
* vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
* beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

**Leistungsmessung** | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema**: Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 12 Std.**Schwerpunktmäßig zu erwerbende** **(Teil-)Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
* analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
* stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
* beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
* beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema**: Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Lernvorgängen - Lerntheorien**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 20 Std.**Schwerpunktmäßig zu erwerbende** **(Teil-)Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
* analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
* entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
* werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
* stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
* beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
* bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* beurteilen in Ansätzen die Reichweise von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
* beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

**Leistungsmessung** | *Unterrichtsvorhaben VI:***Thema**: Beeinflussung von Lernprozessen und Selbststeuerung des Lernens (Neurobiologie und Konstruktivismus)**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 20 Std.**Schwerpunktmäßig zu erwerbende** **(Teil-)Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
* analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
* entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
* erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
* erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
* vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
* beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

**Leistungsmessung** |

**2.1.2 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Qualifikationsphase Erziehungswissenschaft**

**Leistungskurs**

|  |
| --- |
| **Q1 LK** |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema:** Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage der Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung von Freud und Erikson**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 32 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
* vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)
* beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben II:***Thema:** Pädagogisches Denken und Handeln auf Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung von Piaget**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 16 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
* analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
* erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema:** Entstehung und Förderung von Identität und Mündigkeit auf der Grundlage eines Verständnisses von Sozialisation als Rollenlernen: Symbolischer Interaktionismus nach George Herbert Mead und Lothar Krappmann**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 20 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
* analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema:** Bedeutung des Spiels nach George Herbert Mead und Gerd E. Schäfer**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 16 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
* beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema:** Entwicklungsaufgaben des Jugendalters und Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung von Klaus Hurrelmann**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 16 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
* beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben VI:***Thema:** Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0)**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 26 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben VII:***Thema:** Wissenschaftliche Zugänge zu Essstörungen (als deviantes Verhalten) unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Ansatzes nach Schlippe und Stierlin**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 14 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Leistungsmessung** |
| **Q2 LK** |
| *Unterrichtsvorhaben VIII:***Thema:** Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1945-1989**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 30 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
* ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben IX:***Thema:** Institutionalisierung von Erziehung **Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 20 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
* vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
* erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
* entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben X:***Thema:** Montessori-Pädagogik als Beispiel für ein reformpädagogisches Modell**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 20 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
* ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
* erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
* ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben XI:***Thema:** Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 16 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
* vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben XII:***Thema:** Interkulturelle Erziehung und Bildung nach Wolfgang Nieke**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 16 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
* vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
* entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben XIII:***Thema:** Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf **Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 8 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Leistungsmessung** |

**Grundkurs**

|  |
| --- |
| **Q1 GK** |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema:** Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage der Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung von Freud und Erikson**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 18 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben II:***Thema:** Pädagogisches Denken und Handeln auf Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung von Piaget**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 10 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema:** Entstehung und Förderung von Identität und Mündigkeit auf der Grundlage eines Verständnisses von Sozialisation als Rollenlernen: Symbolischer Interaktionismus nach George Herbert Mead und Lothar Krappmann**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 16 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema:** Entwicklungsaufgaben des Jugendalters und Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung von Klaus Hurrelmann**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 16 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema:** Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0)**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 24 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Leistungsmessung** |
| **Q2 GK** |
| *Unterrichtsvorhaben VI:***Thema:** Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1945-1989**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 22 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
* ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben VII:***Thema:** Institutionalisierung von Erziehung **Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 16 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
* vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
* erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* beurteilen die Reichweite wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben VIII:***Thema:** Montessori-Pädagogik als Beispiel für ein reformpädagogisches Modell**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 18 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
* ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
* erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
* ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben IX:***Thema:** Moralische und demokratische Erziehung im Anschluss an das Konzept von Lawrence Kohlberg**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 12 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
* vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Leistungsmessung** |
| *Unterrichtsvorhaben X:***Thema:** Interkulturelle Erziehung und Bildung nach Wolfgang Nieke**Ungefährer Zeitrahmen:** ca. 8 Std.**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**Die Schülerinnen und Schüler…* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
* beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
* vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Leistungsmessung** |

**2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Für die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft gelten die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf allgemeine Aspekte (die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind), die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

**Überfachliche Grundsätze**

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.

3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.

6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.

7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.

9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.

13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

**Fachliche Grundsätze**

15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ih- rer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.

16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.

17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.

18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.

19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.

21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.

22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

23.) Eine Verknüpfung zwischen Theorie- und Lebensweltbezug wird angestrebt.

24.) Die Reflexion darüber, dass die Schüler sich in einer Doppelrolle, sowohl als Zögling als auch desjenigen, der über Erziehung reflektieren soll, befindet, wird thematisiert.

**2.3 Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek II**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppen-mitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

**2.3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

*Übergeordnete Kriterien:*

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

* Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
* Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
* Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich ggf. in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zum produktiven Umgang mit eigenen Fehlern angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

*Konkretisierte Kriterien:*

Die Leistungsbewertung im Fach Pädagogik orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Pädagogik[[2]](#footnote-3) und erfolgt in den Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“.Beide Beurteilungsbereiche haben den gleichen Stellenwert.

Für beide Beurteilungsbereiche gilt, dass der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit und die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung bewertet werden. Bezüglich der Darstellung ist unter Berücksichtigung der Fachsprache auf eine sachliche und sprachliche Richtigkeit zu achten.

**2.3.2 Klausuren**

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Sie sollen zum einen darüber Aufschluss geben, inwieweit gesetzte Lernziele erreicht worden sind und zum anderen auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vorbereiten.

Die Ausgestaltung und Handhabung der Aufgabenstellungen von Klausuren orientiert sich an den geltenden Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Erziehungswissenschaften [ebd.] sowie des Zentralabiturs[[3]](#footnote-4). Letztere liefern mit der Festsetzung inhaltlicher Schwerpunkte, den obligatorischen Aufgabentypen, den maßgeblichen Operatoren und den diesen zugeordneten Anforderungsbereichen sowie deren vorgegebene beurteilungsrelevante Gewichtung das Bezugsfeld für die Gestaltung und Beurteilung der Klausuren in der Sekundarstufe II.

Die Beurteilung der Klausuren orientiert sich an den für das Zentralabitur verbindlichen Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistung (sog. Erwartungshorizonte). Diese punktegestützten Bewertungsschlüssel dienen der detaillierten Beurteilung der inhaltlichen Leistungen sowie der Darstellungsleistung. Sie schreiben folgende Richtwerte für die Leistungsbewertung in Klausuren vor:

Ø ca. 70% des Erwartungshorizontes erfüllt: 2-

Ø ca. 50% des Erwartungshorizontes erfüllt: 4+

Ø < 20% des Erwartungshorizontes erfüllt: 6

Im Hinblick auf Transparenz und Orientierung bezüglich der Anforderungen bzw. Bewertung in der zentralen Abiturprüfung soll möglichst in der Einführungsphase, spätestens ab der Qualifikationsphase ein entsprechender punktegestützter Bewertungsschlüssel verwendet und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden. Zur individuellen Förderung der Lernenden empfiehlt es sich für den Lehrenden, auf die Aussagekraft des ausgefüllten Beurteilungsschlüssels hinsichtlich vorhandener Stärken und Schwächen aufmerksam zu machen und auf Möglichkeiten der Behebung von Defiziten hinzuweisen.

Im Einzelnen soll dieser Bewertungsschlüssel folgende Gewichtung aufweisen:

Ø Aufgabe 1: ca. 18- 20 Punkte

Ø Aufgabe 2: ca. 30-34 Punkte

Ø Aufgabe 3: ca. 30-32 Punkte

Ø Darstellungsleistung: 20 Punkte

Die Darstellungsleistung wird wie oben beschrieben mit 20 Punkten bewertet, wobei diese in folgende 5 Teilbereiche unterteilt ist:

Ø Schlüssige Textstrukturierung, konsequenter Aufgabenbezug: 5 Punkte

Ø Schlüssiger Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen: 4 Punkte

Ø Beleg eigener Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.ä.): 3 Punkte

Ø präzise und begrifflich differenzierte Formulierung unter Beachtung der Fachsprache: 4 Punkte

Ø Sprachliche Richtigkeit (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung): 4 Punkte

Die Bepunktung der Darstellungsleistung orientiert sich an der Vergabe in den Abiturprüfungen.

Für die Bearbeitung der drei Aufgaben gelten folgende Bearbeitungskriterien als bindend.

**Aufgabe 1:** Die Schülerinnen und Schüler müssen anhand der Operatoren die Aufgabe inhaltlich und sachgerecht bearbeiten und durch funktionsgerechtes Zitieren unterstützen. Eine Einleitung ist hier unbedingt notwendig.

**Aufgabe 2:** Die Schülerinnen und Schüler müssen durch eine sinnvoll strukturierte Darstellung die Inhalte des Unterrichts mit der Klausurgrundlage verknüpfen und durch funktionsgerechtes Zitieren diese in der Klausurgrundlage deutlich machen. Eine reine Reproduktion der Inhalte des Unterrichts oder eine reine Darstellung ist hier als nicht ausreichend anzusehen. Auch hier gilt eine Einleitung/Überleitung in die zu bearbeitende Frage- und Aufgabenstellung als unbedingt notwendig.

**Aufgabe 3:** Die Schülerinnen und Schüler müssen wie im Anforderungsbereich III gefordert eine inhaltlich fachlich fundierte und anhand der Operatoren erforderliche Bearbeitung der Aufgabe entwickeln.

**Eine reine Reproduktion in allen Aufgabenteilen bildet nicht den Kern einer Klausur im Fach Erziehungswissenschaft in der Einführungs- und Qualifikationsphase.**

**Dauer und Anzahl der Klausuren**

Laut aktuellem Konferenzbeschluss vom 22.09.2020 wird die Länge der Klausuren bis auf Weiteres festgelegt:

EF- 90 Min.

Q1 **GK**, 1. Hj. 90 Min. - 2. Hj. 135 Min., Q2 1. Hj. 180 Min.; 4. Halbjahr laut Abiturvorgaben

Q1 **LK**, 1. Hj. 135 Min., 2. Hj. 180 Min, Q2 1.Hj. 225 Min.; 4. Halbjahr laut Abiturvorgaben

**In der Einführungsphase wird im 1. Halbjahr nur eine, im 2. Halbjahr zwei Klausuren geschrieben.** Ab der Qualifikationsphase gilt: zwei Klausuren je Halbjahr!

**2.3.3 Sonstige Mitarbeit im Unterricht**

Für diesen Beurteilungsbereich können verschiedene schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung, die dem Kurs zu Halbjahresbeginn mitgeteilt werden, zum Tragen kommen. Dazu gehören:

Ø mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate; Hausaufgaben),

Ø schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Hefte/Mappen, Hausaufgaben),

Ø kurze schriftliche Übungen sowie

Ø Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Gruppenarbeiten, Präsentationen)

Alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Formen der Mitarbeit im Unterricht besitzen wichtige eigenständige Funktionen und sind somit vielfältig einzusetzen. Eine angemessene Vorbereitung in den o.g. Bereichen im Verlauf der Sekundarstufe I soll sicherstellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. In der Sekundarstufe II werden die Schülerinnen und Schüler im Bereich der „Mitarbeit im Unterricht“ auf die mündliche Abiturprüfung und deren Anforderungen vorbereitet.

Der Beurteilungsbereich „Mitarbeit im Unterricht“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem fortdauernden Prozess vor allem durch Beobachtungen während des Schuljahres bzw. Bewertungszeitraumes festgestellt, da sich erst so einschätzen lässt, ob sich die Beiträge vorwiegend in reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen.

Generell gilt die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung für die Bewertung im Bereich „Mitarbeit im Unterricht“ als hilfreich und auch notwendig.

**Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung im Sinne individueller Förderung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

* Intervalle - Wann:- nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
* Formen - Wie:- mündliche Rückmeldung: Reflexionen von Klausuren durch den Schüler mit anschließender Möglichkeit zur Besprechung, z.B. im Rahmen des Elternsprechtages, Schülersprechtages; schriftliche Rückmeldung: ggf. individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung.

**2.3.4 Leistungsbewertung in Zeiten von „Lernen auf Distanz“**

Die gesetzlichen  sowie   die  schulinternen  curricularen   Vorgaben  zur  Leistungsüber-prüfung (§ 29 SchulG i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG28 i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanz-unterricht erbrachten Leistungen.

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf  die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Eventuelle schriftliche  und  mündlicheLeistungsüberprüfungen finden in  der  Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.

Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalte des Distanz-unterrichts aufbauen.

**Analoge schriftliche Möglichkeiten/Beiträge:** Projektarbeiten, Lerntagebücher, Portfolios, Bilder, Plakate, Arbeitsblätter und Hefte

**Digitale mündliche Beiträge:** über Audiofiles/Podcasts/Sprachmemos, Erklärvideos, im Rahmen von Videokonferenzen (Schulportal)

**Digitale schriftliche Beiträge:** Projektarbeiten, Lerntagebücher, Portfolios, kollaborative Schreibaufträge (z.B. über [www.edupad.ch](http://www.edupad.ch/) oder [www.excalidraw.com](http://www.excalidraw.com/) ), Erstellen von digitalen Schaubildern (z.B. [WWW.padlet.com](http://WWW.padlet.com/) ), Blogbeiträge, Bilder oder E-Books

**Die Lernergebnisse werden entweder über das Schulportal (oder auch über ein padlet) hochgeladen und zur Verfügung gestellt.**

**Weiterhin gilt auch der Emailaustausch für unverzichtbar.**

**2.4 Lehr- und Lernmittel**

Im Fach Erziehungswissenschaft wird das Lehrwerk Phoenix Band 1 (EF) und Band 2 (Q1/Q2) von Schöningh eingesetzt. Weitere fakultative Möglichkeiten stellen u.a. ein Stationenlernen zur Montessori-Pädagogik, die Fachzeitschrift Pädagogikunterricht, der Stark-Ordner „Pädagogik und Psychologie“ und die Kursbücher Erziehungswissenschaft sowie deren Ergänzungsbände von Cornelsen dar. Auch diverse Filme, Internetrecherchen, Interviews und Beobachtungen in der pädagogischen Praxis bieten Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung.

**Allgemeines**

* Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
* Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
* Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

**2.5 Medienkompetenzrahmen NRW**

Im Folgenden werden verschiedene ausgewählte Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens[[4]](#footnote-5) benannt und an Unterrichtsvorhaben konkretisiert. Es besteht hier nicht der Anspruch auf Vollständigkeit.

***1.4 Datenschutz und Informationssicherheit****, d.h. verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten*

-> LK/GK UV VI (Medien/soziale Netzwerke)

***2.1 Informationsrecherche****, d.h. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden*

-> z.B. EF UV I/IV

***2.4 Informationskritik****, d.h. Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen*

-> LK/GK UV VI (Medien/soziale Netzwerke, Gewalt, insbesondere Rechtsextremismus)

***3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln****, d.h. Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten*

-> LK/GK UV VI (Medien/soziale Netzwerke)

***3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft****, d.h. Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell- gesell.Normen beachten*

-> LK/GK UV V (Hurrelmann/Entwicklungsaufgaben)

**3.4 Cybergewalt und -kriminalität,** d.h. persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

-> LK/GK UV V (Gewalt/deviantes Verhalten/Möglichkeiten der Prävention und Intervention)

***4.1 Medienproduktion und Präsentation****, d.h. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen*

-> LK/GK UV VI (Medien/soziale Netzwerke)

***4.2 Gestaltungsmittel*** *von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen*

-> ebd.

***4.3 Quellendokumentation,*** *d.h. Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden*

-> Einsatz bei Vorträgen/Präsentationen jedweder Art sowie der Facharbeit

***4.4 Rechtliche Grundlagen,*** *d.h. Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeitsrechts (u.a. Des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten*

-> LK/GK UV VI (Medien/soziale Netzwerke)

***5.3 Identitätsbildung****, d.h. Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen*

-> LK/GK UV III (Mead/Krappmann), UV I (Erikson/Identitätsdiffusion), UV V (Hurrelmann)

***5.4 Selbstregulierte Mediennutzung,*** *d.h. Medien und ihre Wirkung beschreiben, reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen*

-> LK/GK UV VI (Medien/soziale Netzwerke)

**2.6 Europa- Bezug**

In den Unterrichtsvorhaben in der EF „Erziehung innerhalb verschiedener Kulturen & Kontexte“ sowie im Unterrichtsvorhaben in der Q2 „Interkulturelle Bildung und Erziehung nach Nieke“ sowie durch die Thematisierung des Begriffes „Enkulturation“ lassen sich Bezüge zum Thema Europa herstellen und vertiefen. Auch das Unterrichtsvorhaben „Schulentwicklung nach PISA - Internationale Vergleichsstudien“ bietet dafür die Möglichkeit. Gleiches gilt für den „Demokratiebegriff“. Je nach Zusammensetzung eines Kurses (z.B. durch Schüler mit Migrationshintergrund oder Auslandsaufenthaltserfahrungen) können hier kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten identifiziert, verglichen und reflektiert werden.

**3 Qualitätssicherung und Evaluation**

Im Folgenden finden sich die zentralen Aspekte zur Qualitätssicherung und Evaluation.

**3.1 Qualitätssicherung**

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Erziehungswissenschaft verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

**3.2 Evaluation des schulinternen Curriculums**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lehr/Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

**Stand September 2020**

1. Im folgenden zu beachten: **In jedem Unterrichtsvorhaben ist eine Leistungsmessung möglich; auch können zwei Unterrichtsvorhaben innerhalb einer Klausur thematisiert werden.**  [↑](#footnote-ref-2)
2. *MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NRW (Hg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/ Gesamtschule. Erziehungswissenschaft. Frechen: Ritterbach Verlag, 1999* [↑](#footnote-ref-3)
3. vgl. <http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=11> [↑](#footnote-ref-4)
4. <https://medienkompetenzrahmen.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw/> [↑](#footnote-ref-5)